

## DIE SCHULZIELE UND IHRE UMSETZUNG

Die Umsetzung eines **Leitbilds** in die Praxis sowie die Ausarbeitung eines bestimmten Schüler- und Schulprofils wird durch den Schulalltag im Unterricht sowie durch die Qualitätsentwicklung erreicht. Deshalb sind Lehrer, Tutoren, Führungskräfte und sonstige Mitarbeiter voll in diese Aufgabe involviert.

Trotzdem können bestimmte Aufgabenfelder identifiziert werden, die ganz besonders zur Arbeit mit den im Leitbild verankerten Prinzipien und Werten sowie zur Erreichung der im Leitbild enthaltenen Ziele beitragen können.

Folgende Tabelle versucht, die Schulziele und ihre Umsetzung in Verbindung zu bringen.

ZIEL	UMSETZUNG
<b>1. Entsprechend der Mission unserer Schule wird den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zur Entwicklung ihrer Zukunftsfähigkeit, zur Werteerziehung und zum Wissenserwerb gegeben.</b>	
<b>Zukunftsfähigkeit</b>	
<b>Bereitschaft zum lebenslangen Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Kompetenzen zum autonomen Lernen in verschiedenen Fächern</li> <li>• Motivierung der Schüler zum weiteren Studium und zur ständigen Fortbildung</li> <li>• Tutorenprogramm mit Berufsorientierung</li> <li>• Studienberater Studienstandort Deutschland</li> <li>• Qualifizierte Lehrkräfte, die sich ständig fortbilden</li> <li>• Anstellung von Hilfspersonal (Präzeptoren, Hilfskräfte, Laborassistenten), das neben dem Studium arbeitet, unter Berücksichtigung dieses Umstands</li> <li>• Förderung der externen Fortbildung (ReFo, IB u.a.)</li> </ul>
<b>Mehrsprachige kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrplanmäßiger Unterricht in zwei Fremdsprachen</li> <li>• Deutschunterricht (DaF) und Deutscher Fachunterricht (DFU), erteilt von Ortslehrkräften und Auslandsdienstlehrkräften</li> <li>• internationale Sprachprüfungen</li> <li>• gemischtsprachiges IB-Diplomprogramm Spanisch-Deutsch</li> <li>• Schüleraustauschprogramme (Deutschland, Neuseeland)</li> </ul>
<b>Kreative Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• herausfordernde und nicht strukturierte Erfahrungen, die sich den Schülern in verschiedenen Programmen bieten</li> <li>• Fächer und Arbeitsgemeinschaften im Bereich der Kunsterziehung</li> <li>• Förderung der Teilnahme an Workshops und Veranstaltungen der Kulturabteilung</li> <li>• verschiedene Kommunikations- und Ausdrucksformen in verschiedenen Fächern des Lehrplans (Referate, Präsentationen)</li> <li>• Ausbildung zum Gruppenleiter</li> <li>• Exkursionen, u.a. zu Kunstmuseen</li> </ul>

ZIEL	UMSETZUNG
<b>Teamfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamarbeit in und außerhalb der Schule, die in den verschiedenen Fächern vorgeschlagen wird</li> <li>• Integration der Klassenverbände und der reduzierten Schülergruppen (Deutsch, Englisch, Sport) unter Berücksichtigung einer heterogenen Gruppenzusammensetzung</li> <li>• Bildung verschiedener Gruppen für verschiedene Fächer, deren Zusammensetzung sich im Laufe der Schulzeit ändert</li> <li>• Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (zum Beispiel, Solidaritätsprogramm)</li> <li>• Bildung von Leistungssport-Teams</li> </ul>
<b>Fähigkeit zur Anpassung und persönlichen Entwicklung in verschiedenen kulturellen Kontexten (Weltbürger)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bikulturelle argentinisch-deutsche Erziehung</li> <li>• Unterricht in zwei Fremdsprachen</li> <li>• International Baccalaureate (IB)</li> <li>• ständiger Kontakt zu deutschen Lehrern, Praktikanten und Schülern</li> <li>• breites ideologisches Spektrum innerhalb des Lehrerkollegiums und Präsenz verschiedener Unterrichtsstile, Arbeitsansätze und –methoden, die zum Teil aus anderen kulturellen Kontexten stammen</li> <li>• Schüleraustauschprogramm (Reise und Vorbereitung)</li> <li>• Solidaritätsprogramm, Reise an eine Schule in ländlichen Gebieten</li> <li>• örtlich übergreifende, universelle Sichtweise in verschiedenen Fächern</li> <li>• Technologieressourcen, die den Zugang zu verschiedenen Realitäten möglich machen</li> <li>• Förderung von weiteren Aktivitäten (UN-Modelle, Expedición Ciencia)</li> <li>• Schulausflüge</li> </ul>
<b>Werteerziehung</b>	
<b>Das friedliche Zusammenleben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit der Lehrkräfte und Tutoren</li> <li>• Konfliktlösungskurs</li> <li>• Schulordnung, die auf dem Dialog, dem Zuhören, dem Nachdenken und dem Wiedergutmachen basiert</li> </ul>
<b>Eine verantwortungsvolle und aktive Haltung in einer demokratischen Gesellschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte zu Bürgerbildung im Lehrplan</li> <li>• Gremien der Schülerteilnahme (Centro de Estudiantes, Consejo de Convivencia)</li> <li>• Solidaritätsprogramm</li> <li>• diskussions- und kritikfördernde Arbeitsmethoden im Unterricht</li> <li>• Lernen und Üben von Argumentationsfertigkeiten in verschiedenen Fächern</li> <li>• Präventions- und Lebensqualitätprogramme</li> </ul>
<b>Der verantwortungsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwelterziehungsprogramm in den drei Schulstufen. Dazu gehören Recycling- und Mülltrennungsprojekte</li> <li>• Inhalte mit Bezug zur Umwelterziehung im Lehrplan der Naturwissenschaften</li> </ul>

ZIEL	UMSETZUNG
<b>Erwerb von fundierten Kenntnissen</b>	
<b>in den Bereichen der Geistes- und Naturwissenschaften, der Technologie, der Kunst und des Sports,</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der verschiedenen Wissensbereiche im Lehrplan</li> </ul>
<b>die in ihrer historischen Bedingtheit zu verstehen und somit dem kulturellen Wandel unterworfen sind</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl und Herangehensweise an die Inhalte der Fächer</li> </ul>
<b>zur Überwindung ethnozentrischer Haltungen, die zur Intoleranz führen.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tiefer Kontakt zur deutschen und mitteleuropäischen Kultur und zu ihren Werten der Freiheit, Demokratie, sozialen Verantwortung und Transparenz der Institutionen</li> <li>• Auswahl und Herangehensweise an die Inhalte der Fächer</li> </ul>
<b>Die Mission der Schule bedarf auch einer Organisation,</b>	
<b>die lernt,</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstevaluation, permanentes Monitoring, Aktionspläne, die sich an den erzielten Ergebnissen orientieren</li> <li>• Verschiedene externe Prüfungsinstanzen (internationale Prüfungen, IB, u.a.)</li> <li>• Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM) und BLI-Inspektion in regelmäßigen Abständen</li> <li>• Verschiedene Lehrertreffen im Laufe des Schuljahres für den Informationsaustausch, als Reflektionsinstanzen und zur Erarbeitung von Arbeitsstrategien</li> </ul>
<b>die wirksam und effizient geleitet wird,</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstand, der aus Schulleitern besteht</li> <li>• Zusammenarbeit zwischen den Teilschulleitern der drei Schulstufen, dem Verwalter und der Gesamtschulleiterin</li> </ul>
<b>die die Entwicklung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft fördert;</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individueller Personalführungsstil, der auf dem Dialog und der Berücksichtigung der Bedürfnisse basiert</li> <li>• Ständig neue Herausforderungen an die Mitglieder der Schulgemeinschaft</li> <li>• Förderung der ständigen Fortbildung (SchiLF, u.a.)</li> <li>• Teilnahme an ReFo- und IB-Kursen sowie an anderen Netzen</li> </ul>
<b>und die sich durch eine die Autonomie, die Zusammenarbeit, das Vertrauen und die Kreativität fördernde Atmosphäre, sowie durch eine offene und kontinuierliche Kommunikation auszeichnet.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitungspolitik der "offenen Türen" für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft</li> <li>• Gremien der Schülerpartizipation</li> <li>• Verschiedene Teilnahme- und Gesprächsinstanzen für die Mitglieder der Schulgemeinschaft (Lehrer, Präzeptoren, Tutoren, Koordinatoren, Schulleitung)</li> <li>• Vernetzte Arbeit unter den Lehrern</li> <li>• Verschiedene Kommunikationsformen mit Eltern (Interviews, Rundschreiben, Mails, Website).</li> </ul>

Dieser Text wurde im September 2010 von Norma Zanelli, Alejandro Wainstock und der PQM-Steuergruppe erarbeitet.

Er wird in spanischer und deutscher Fassung auf der Website der Schule veröffentlicht.

Letzte Änderung: Juli 2014

Er wird alle zwei Jahre überprüft und veröffentlicht.

**Übersetzung:** Susana Mayer